

Ehrenhausen am 10^{ten} März 1877.

Lieber, verehrter Freund!

Gute Nacht da unten Meinherzule und ich immer
auf jeden ich ergeblich Hoffen in aufzufahren
besuchen! Wie können Sie, Tante? Gütlich
ist nicht über die Mont, da Sie bei seiner letzten
Morgen Oberauftritt in Wien zu seinem Bedauern
nicht zu Hause kam, das ich für aufzufahren,
das Sie frisch mit gesandt sind, ich würde in meinem
Wunsch sehr lang stehen bei Ihnen freigegeben
angegeben haben. Sondern, das Sie nicht
weggehen, das sagt mir Herr 1 des „Literaturblattes“,
weshalb Sie mir gestern gesandt und wenn Sie hier,
da mich immer nicht selbst gekommen, so wasen
da blüthen, da Sie mir zuflutten ließen, da
stünde fest. Malen gehen freudig mich
Ihr Artikel! Ich darf in diesem Falle sehr
stark sein in Briefell mit bringen, da zu da
Zusatz zum gehen stünde mir allyanieren ist.
Und darf: wir gut pflicht sind, was Sie über
mich sagen, um das Vorwissen zu sein, so das

Hon. Oebist uel in fehgefungter Ofnung befehmet.
Sie haben den ein ganz einziges kleines Cabinet,
nicht geliebet. Meinem einzigen druck und weiff
den jungen Ueberfuchen, den Sie Hon. haben
lieben!

Sie fassen mich fuchen thuy, da ich mich Hon.
Kaufmann immer auf fchreiben wiffen, das Sie
Hon. Kaufmann mich aufgefoben, nicht aufgefoben.
Jedemally bitten ich mich eine Aufklärung und
drück Hon. inwissan in Gärten weiff wenn den
Lund uel Hon. Hon. in faglich Hon. Gafinnung

Druck des regobenen

Wojfan Milow

